

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 23.11.2010, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Vorstellung und Beratung eines Entwicklungskonzeptes für die Straßenbeleuchtung vor dem Hintergrund der sog. EU-Ökodesignrichtlinie
Vorlage: 284/2010
2. Vorstellung und Beratung der Planung zur Einrichtung eines Bürgerbüros
Vorlage: 269/2010
3. Beratung und Beschlussfassung über die Baumbepflanzung und Pflanzbehälter der Konrad-Adenauer-Straße, 1. BA
Vorlage: 254/2010
4. Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB für die Erweiterung eines Schweinemastbetriebes nach § 4 BImSchG
Vorlage: 285/2010
5. Antrag der SPD Stadtratsfraktion auf Information über das Regenrückhaltebecken Gillrath
Vorlage: 016/2010
6. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Karl-Peter Conrads

Mitglieder

2. Marko Banzet
3. Klaus Dohlen
4. Uwe Eggert
5. Dr. Stefan Evertz
6. Johann Graf
7. Theresia Hensen
8. Horst-Eberhard Hoffmann
9. Wilfried Kleinen
10. Gerd Latour

11. Manfred Schumacher
12. Kurt Sybertz

Stellvertretendes Mitglied

13. Dipl. Ing. Johannes Henßen
14. Michael Kappes
15. Heinz Kohnen

Sachkundige/r Bürger/in

16. Nils Kasper
17. Markus Melchers
18. Friedhelm Rose
19. Moritz Rummler

von der Verwaltung

20. Hans-Josef Bröhl
21. Andreas Eickhoff
22. Bürgermeister Thomas Fiedler
23. Beigeordneter Hans Hausmann
24. Alexander Jansen

Protokollführer

25. Daniel Goertz

Gäste

26. Frank Schmitz
27. Dieter Wimmers

Es fehlten:

28. Leonhard Kuhn
29. Barbara Slupik
30. Raimund Tartler

Ausschussvorsitzender Conrads begrüßte die anwesenden Bürger, die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und der Presse. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien nicht erhoben worden. Er gab bekannt, dass ihm zwei Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung vorlägen. Dabei handele es einerseits sich um einen Antrag der SPD Fraktion mit der Bitte um Information zum Regenrückhaltebecken Gillrath und um einen Vorschlag der Verwaltung zur Vergabe von weiterführenden Ingenieurleistungen im Zuge des Ausbaus der Apweiler Straße. Einstimmig beschloss der Umwelt- und Bauausschuss die Erweiterung der Tagesordnung um die o. g. Punkte.

**TOP 1 Vorstellung und Beratung eines Entwicklungskonzeptes für die Straßenbeleuchtung vor dem Hintergrund der sog. EU-Ökodesignrichtlinie
Vorlage: 284/2010**

Herr Schmitz, Firma NEW Netz GmbH, stellte die der Einladung als Anlage beigefügte Präsentation zum Thema LED Technik in der Straßenbeleuchtung vor.

Stadtverordneter Hoffmann erkundigte sich nach der Notwendigkeit der heutigen Beratung. Es sei jedem klar, dass die LED noch nicht ausgereift sei und daher flächendeckend erst in einigen Jahren eingesetzt werden könne.

Herr Schmitz stellte klar, dass die LED Technik eine Variante sei um auf die Anforderungen der EU-Ökodesignrichtlinie zu reagieren. Herr Schmitz stellte sodann den Sanierungsbedarf in der Stadt Geilenkirchen vor dem Hintergrund der EU-Ökodesignrichtlinie vor. Die entsprechende Tabelle war bereits der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Conrads dankte Herrn Schmitz für den informativen Vortrag. Der Ausschuss nahm die Konzeption zur Kenntnis.

TOP 2 Vorstellung und Beratung der Planung zur Einrichtung eines Bürgerbüros **Vorlage: 269/2010**

Stadtverordneter Eggert begrüßte für die SPD Fraktion die neu vorgelegte Planung. Die Kalkulation mit dem „spitzen Bleistift“ habe sich gelohnt. Der Entwurf beinhalte alle wesentlichen Elemente eines modernen Bürgerbüros. Mit Kosten von 61.999 € sei der Vorschlag sehr günstig. Durch die Planung werde der Service für die Bürger enorm verbessert und die Effizienz der Verwaltung gesteigert.

Stadtverordneter Graf verlas im Namen der Bürgerliste eine Stellungnahme. Man sei im Wahlkampf zwar für die Einrichtung eines Bürgerbüros gewesen, doch habe man zu diesem Zeitpunkt auch noch nichts von dem drohenden Haushaltssicherungskonzept gewusst. In Zeiten knapper Kassen könne man sich die vorgestellte Planung nicht leisten. Zudem müssten zu den angegebenen Kosten von 61.999 € noch rund 20.000 € für den Brandschutz hinzugerechnet werden. Weiterhin seien einige Kostenpositionen teurer geworden als in den vorangegangenen Planungen. Man solle besser zunächst nur eine Infotheke im Bereich der früheren Stadtkasse installieren.

Stadtverordneter Schumacher räumte ein, dass man die vorangegangenen Planungen stets als zu teuer empfunden habe. Mit der nun vorgelegten Planung könne man sich aber mit Wohlwollen einverstanden erklären. Recherchen der CDU Fraktion hätten jedoch ergeben, dass für die vorgelegte Planung nicht mit Kosten von 61.999 € sondern von rund 85.000 € kalkuliert werden müsse. Die CDU Fraktion rege daher an, seitens der Verwaltung nach Abschluss der Baumaßnahme darzulegen, dass die Baumaßnahme mit dem Budget von 61.999 € realisiert wurde. Grundsätzlich wolle man die Planung jedoch nicht verhindern und werde daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Stadtverordneter Dr. Evetz sah in dem vorgelegten Entwurf eine erhebliche Verbesserung des Service für die Geilenkirchener Bürger. Das Bürgerbüro sei eine gelun-

gene Sache, steigere die Effizienz und sei eine Bereicherung für die Geilenkirchener. Man werde als Fraktion der Grünen der Planung zustimmen.

Stadtverordneter Melchers schloss sich im Namen der FDP Fraktion den Vorrednern an und begrüßte ebenfalls die Einrichtung des Bürgerbüros. Die Kosten seien bei der neuen Planung annehmbar und würden sich amortisieren.

Bürgermeister Fiedler schlug vor, in Zukunft immer den Begriff Bürgerbüro statt Bürger-Service-Center zu etablieren. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung in den Reihen des Ausschusses.

Der Umwelt- und Bauausschuss verabschiedete die vorgelegte Planung zur Einrichtung eines Bürgerbüros.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	3
Enthaltung:	0

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Baumbepflanzung und Pflanzbehälter der Konrad-Adenauer-Straße, 1. BA Vorlage: 254/2010

Herr Bröhl stellte die vorgeschlagenen Baumarten seitens der Verwaltung noch einmal vor und erläuterte die Eigenschaften, Vorzüge und Nachteile der jeweiligen Bäume.

Stadtverordneter Graf monierte das Verfahren der Verwaltung in Bezug auf die Abstimmung mit der Bezirksregierung. Er sprach sich für die Verwendung von heimischen Baumarten aus.

Stadtverordneter Melchers fragte nach, ob man nicht kleinere oder günstigere Bäume verwenden könne.

I. Beigeordneter Hausmann erläuterte, dass man in der Innenstadt eine gewisse Qualität der Bäume fordern müsse. Billig sei hier nicht unbedingt besser.

Stadtverordneter Dr. Evertz erklärte, dass er sich heute noch nicht für eine Baumart entscheiden könne. Die dargelegten Baumpreise von rund 1.000 € / Stück empfinde er als zu hoch. Vor einer Entscheidung sollten genauere Preisanfragen eingeholt werden.

I. Beigeordneter Hausmann räumte ein, dass die Preise nach einer Ausschreibung voraussichtlich deutlich unter 1.000 € / Stück liegen würden.

Stadtverordneter Eggert schlug vor, den Fachplaner für die Grünanlagen des 1. Bauabschnittes bei der Entscheidungsfindung einzubinden. Die Entscheidung solle man daher vertagen.

Stadtverordneter Schumacher stellte klar, dass man sich grundsätzlich zwischen einer eher ländliche Gestaltung mit Zierobstbäumen oder einer urbane Gestaltung (z.B. Ahorn) entscheiden müsse. Auch die CDU plädiere für eine Vertagung der Entscheidung über die Baumart.

Dieser Antrag der CDU wurde durch den Ausschuss einstimmig angenommen.

Ausschussvorsitzender Conrads bat um Abstimmung über die Art der Pflanzkübel. Dabei sprachen sich die Fraktionen der Grünen und der SPD für einen Pflanzkübel aus Robinienholz und wenn dieses nicht zu beschaffen sei für einen Pflanzkübel aus Eiche aus. Die Fraktionen Bürgerliste, CDU und FDP sprachen sich dagegen für die Wahl von Pflanzkübeln aus Granit aus.

Für Pflanzkübel aus Granit stimmten 13 Ausschussmitglieder, gegen Pflanzkübel aus Granit sprachen sich 6 Ausschussmitglieder aus.

Sodann wurde über die Farbauswahl der Pflanzkübel aus Granit abgestimmt. Mit 15 Ja- Stimmen und 4 Enthaltungen sprach sich der Ausschuss für die Wahl des dunkelsten ausgelegten Materialmusters aus.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschloss die Beschaffung von Pflanzgefäßen aus dunklem Granit.

TOP 4 Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB für die Erweiterung eines Schweinemastbetriebes nach § 4 BImSchG Vorlage: 285/2010

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss erteilte für die Erweiterung des Schweinemastbetriebes Peter Mertens das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

TOP 5 Antrag der SPD Stadtratsfraktion auf Information über das Regenrückhaltebecken Gillrath Vorlage: 016/2010

Die SPD Fraktion hatte im Vorfeld folgenden Antrag gestellt:

Regenrückhaltebecken Gillrath

Begründung in der Sache:

Gillrath stand bei den Unwettern am Wochenende 13./14.11.2010 unter Wasser. Der Grund: das neue Regenrückhaltebecken habe seinen Dienst nicht getan. Es konnten, so sei berichtet worden, Klappen nicht geöffnet werden.

Man bittet um einen Bericht über die Ursachen, die zu dieser Fehlfunktion geführt hätten. Gäbe es Baumängel? Sei der Bau noch nicht oder nicht mit der nötigen Sorgfalt abgenommen worden? Wer sei verantwortlich? Wann würden die Fehler abgestellt? Wie lange dauere die Reparatur?

Begründung der Dringlichkeit:

Ein derartiges Unwetter könne uns auch in nächster Zeit wieder treffen. Von daher müsse unverzüglich eine Vorsorge in Form der Abstellung der Mängel erfolgen. Damit sei eine äußerste Dringlichkeit gegeben.

Herr Bröhl nahm zu diesem Antrag Stellung. Entlang des Teveren- bzw. Rodebaches sollen aus Hochwasserschutzgründen vier Rückhaltebecken errichtet werden. Zwei dieser Becken seien bereits im Sommer 2010 vor dem Gillrather Hof und vor der Fabrik Teeuwen fertig gestellt worden. Die Hochwasserrückhaltebecken hätten die Aufgabe, die außergewöhnlichen Regen-Wassermassen zurückzuhalten und gedrosselt wieder in den Vorfluter Rodebach abzugeben. Kalkuliert worden seien die Becken für ein sog. 50-jähriges Ereignis. Am betreffenden Wochenende habe man von einem 20-jährigen Ereignis sprechen können. Bei der Bemessung der Becken sei darauf geachtet worden, dass die Entleerung des Beckens schnellstmöglich, jedoch verträglich für den Unterlauf erfolgen müsse. Die berechneten Weiterleitungsmengen seien in der Praxis auch tatsächlich erreicht worden. Die heikle Situation in der Straße „Im Bruch“ sei allein darauf zurückzuführen, dass das Wasser des Ölgrabens bisher noch über das alte Bachbett unkontrolliert und nicht gedrosselt über das neue Becken abgefließen sei. Im Endstadium soll der Ölgraben jedoch in das Becken abfließen. Dies sei jedoch noch nicht möglich gewesen, da das Bachbett zu instabil sei.

Dennoch sei mit der Unteren Wasserbehörde und dem Ingenieurbüro Brendt vereinbart worden, an den Durchflussstellen in den Dammbauwerken der beiden Becken zusätzliche manuell einstellbare Schieber einzubauen, die auf die mögliche hydraulische Weiterleitungsmenge im Bachbett voreingestellt sind und im Bedarfsfall von Hand gesteuert werden können.

TOP 6 Verschiedenes

Aus dem Ausschuss wurden verschiedene Angelegenheiten vorgetragen, die in das Alltagsgeschäft der Verwaltung fallen.

Sitzung endet um: 20:04

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Karl-Peter Conrads

Daniel Goertz